

Fortgeschrittene philosophische Hausarbeiten

Hinweise zur Themenfindung und Literaturrecherche

Christian Seidel (christian.seidel@fau.de)

In einer fortgeschrittenen philosophischen Hausarbeiten sollen Sie zeigen, dass Sie sich selbstständig mit einer philosophischen Frage auseinandersetzen/ein philosophisches Thema erarbeiten können. Das setzt voraus, dass Sie (1) eine geeignete Frage/ein geeignetes Thema und (2) dazu passende Literatur finden.

1 Ein geeignetes Thema finden

Das Thema der Hausarbeit sollte selbstverständlich mit dem Seminarthema in Verbindung stehen (und natürlich ein philosophisches – und kein empirisches – Thema sein; “Wie groß war ist die Lohnungleichheit in Deutschland?” ist z.B. keine philosophische Frage); Sie können (müssen aber nicht) an die Fragen anknüpfen, die Gegenstand des Seminars waren. Drei Dinge sind für die Themenwahl zentral:

1. Ihr Thema sollte sich in einer Frage formulieren lassen. Auch wenn Ihre Arbeit “Eine kritische Diskussion von Dworkins Ressourcenegalitarismus” betitelt ist, sollten Sie sich darüber klar sein, dass Sie eine Frage beantworten möchten (z.B. “Was ist an Dworkins Ressourcenegalitarismus überzeugend und was nicht?”). Denn damit wissen Sie, worauf Ihre Arbeit hinauslaufen soll: auf die Beantwortung der Frage.
2. Grenzen Sie Ihr Thema gut ein, so dass es zum vorgegebenen Seiten-/Wort-Umfang der Arbeit passt. Eine Frage wie “Haben wir einen freien Willen?” eignet sich für ein Buch, nicht für eine Hausarbeit. Eine Frage wie “Lässt sich Frankfurts hierarchische Konzeption der Willensfreiheit gegen das Regressproblem verteidigen?” eignet sich schon eher. Übertreiben Sie es aber auch nicht: Eine Frage wie “Folgt die Konklusion ‘Der Egalitarismus ist falsch’ logisch aus ‘Der Egalitarismus macht eine normative Aussage’ und ‘Alle normativen Aussagen sind falsch?’” wäre zu eng und zu uninteressant für eine Hausarbeit.
3. Ihr Thema bzw. Ihre Frage sollte interessant sein. D.h. Sie sollten keine Frage wählen, deren Beantwortung trivial ist (“Gibt es Alternativen zum Egalitarismus?”).

Wichtig bei der Behandlung des Themas bzw. der Beantwortung der Frage ist, dass Sie zeigen, dass Sie

- die diskutierten Begriffe, Unterscheidungen, Konzeptionen oder Theorien verstehen – dazu müssen Sie sie in eigenen Worten erklären und die Argumente, die ggf. für bestimmte Thesen in der Literatur vorgebracht werden, rekonstruieren (d.h. klarmachen, was wie woraus folgt)–, und dass Sie
- diese Begriffe, Unterscheidungen, Konzeptionen oder Theorien kritisch diskutieren können – dazu müssen Sie mit Argumenten Thesen stützen; diese Argumente können sich auf Ihren eigenen Überlegungen, aber auch gut und gerne auf Überlegungen anderer AutorInnen stützen.

2 Geeignete Literatur finden

Wenn Sie sich für ein Thema (oder mehrere mögliche Themen) entschieden haben, müssen Sie geeignete Fachliteratur finden, mit der Sie sich in der Hausarbeit auseinandersetzen. Fachliteratur erscheint in verschiedenen Formen, die mit verschiedenen Zwecken verbunden sind:

- Überblicksartikel: finden sich v.a. in Lexika und Enzyklopädien und dienen einer ersten Orientierung zum Thema. Häufig finden Sie Verweise auf die wichtigsten Arbeiten zu einem Fachgebiet.
- Monographien: entwickeln i.d.R. größere, zusammenhängende Ideen und Theorien, von denen Impulse für Debatten ausgehen; Monographien sind oft besonders ertragreich für eine Hausarbeit.
- Zeitschriftenaufsätze: behandeln spezifische Fragen und eignen sich darum gut für Hausarbeiten. Die wichtigsten Aufsätze erscheinen meist (aber nicht immer) in den führenden Fachzeitschriften.¹ Oft hat man nur eingeschränkten Online-Zugriff auf die Zeitschriften; ob/wie (z.B. über das Portal JStor) Sie Zugriff haben, erfahren Sie über

¹Im Bereich der praktischen Philosophie (insb. Ethik und Politische Philosophie) sind die wichtigsten spezifischen Fachzeitschriften: *Ethics*, *Philosophy & Public Affairs*, *Journal of Moral Philosophy*, *Utilitas*, *Ethical Theory and Moral Practice*, *Journal of Political Philosophy*. Die wichtigsten eher allgemeinen Fachzeitschriften sind: *Philosophical Review*, *Journal of Philosophy*, *Philosophical Quarterly*, *Noûs*, *Mind*, *Analysis*.

die Elektronische Zeitschriftenbibliothek. Fast alle Zeitschriften existieren auch in Druckform, d.h. Sie können sich die Aufsätze kopieren.

- Sammelbände: versammeln mehrere Aufsätze zu einem Thema (z.B. zu der Theorie einer bestimmten Autorin bzw. eines bestimmten Autors). Nicht alle Sammelbände sind inhaltlich ergiebig; eine grobe Faustregel ist, dass die Bände der großen englischen Universitätsverlage (Oxford University Press, Cambridge University Press) eher geeignet sind. Wenn es zu Ihrer Fragestellung einen (guten) Sammelband gibt, lohnt es sich, sich mit einigen der darin gesammelten Aufsätzen auseinanderzusetzen.

2.1 Quellen für die Literatursuche

- OPAC der UB: eine Katalogsuche nach *Monographien* und *Sammelbänden* (keine Aufsätze!) im Bestand der UB; hier können Sie (a) zielgerichtet nach einzelnen Titel oder Autoren, (b) eher stöbernd nach Schlagworten oder (c) systematisch mithilfe der Regensburger Notation suchen. (Noch umfangreicher ist die Suche im Bibliotheksverbund Bayern und auf sophikon.) Die UB bietet auch Schulungen zum Recherchieren an.
- philpapers: eine frei zugängliche, sehr komfortable Datenbank, in der man v.a. neuere Aufsätze findet und nach Stichworten/Kategorien suchen kann; aus dem Uni-Netz (oder per VPN-Client auch von zu Hause aus) hat man direkten online-Zugriff auf viele Artikel und man kann bibliographische Angaben in ein Literaturverwaltungsprogramm (wie z.B. JabRef, citavi oder endnote exportieren²). Zu jedem Eintrag wird auch verwandte Literatur angezeigt. Aber: Bücher sind oft nicht katalogisiert.
- Philosopher's Index: eine über die UB (aus dem Uni-Netz oder über den VPN-Client auch von zu Hause aus) Datenbank, in der man nach Aufsätzen und Büchern suchen kann (Anleitung der Uni Bamberg). Weitere philosophische Datenbanken finden Sie auf der entsprechenden Seite der UB
- Stanford Encyclopedia of Philosophy: eines der besten Lexika für eine erste, profunde Orientierung zu einem Thema; die einzelnen Artikel werden meist von führenden Experten auf dem jeweiligen Fachgebiet verfasst; die Literaturliste ist ein guter Ausgangspunkt für eine weitere Suche (und zudem mit philpapers verlinkt).
- Google Scholar: gut für übergreifende Suche nach Aufsätzen, Monographien und Sammelbänden durch Schneeballrecherche: Es werden auch die Arbeiten angezeigt, die eine bestimmte Arbeit zitieren.

2.2 Wie genau geht man vor, um Literatur zu finden?

- Stichwortsuche nach einzelnen Begriffen oder Autoren im Katalog oder in der Datenbank
- Schneeballrecherche: Suchen Sie sich einige einschlägige neuere Beiträge A, B, C heraus, die oft zitiert werden oder Ihnen öfter "über den Weg laufen"; schauen Sie, welche Literatur in A, B, C zitiert wird – häufig gibt es eine Schnittmenge D, E, F. Schauen Sie, welche Beiträge in D, E, F zitiert werden (G, H, I) usw.
- Wenn Sie nicht zufrieden sind mit Ihren eigenen Bemühungen, fragen Sie die Dozentin/den Dozenten.

3 Und dann?

Eine gute Recherche ist die Grundlage für eine gute Arbeit; sie kostet aber auch Zeit, denn Sie müssen die Literatur ja nicht nur finden, sondern auch *beschaffen*, *sichten* und *auswählen*.

3.1 Literatur beschaffen

Bücher können Sie in der Regel in der Haupt- oder Teilbereichsbibliothek ausleihen; u.U. müssen Sie mit Wartezeiten rechnen. (Beginnen Sie also früh mit der Suche!) Bücher und Zeitschriften, die nicht in Erlangen verfügbar sind, kann man sich oft per Fernleihe beschaffen.

3.2 Literatur sichten und auswählen

Haben Sie eine (vermutliche eher zu große als zu kleine) Auswahl an Titeln, auf die Sie gestoßen sind und die Sie auf den ersten Blick für interessant und relevant für Ihr Thema halten, so müssen Sie die Arbeiten genauer ansehen und entscheiden, ob Sie inhaltlich tatsächlich relevant für Ihre Fragestellung sind. Für diese Entscheidung müssen Sie die Arbeiten *querlesen*. Bei Aufsätzen eignet sich dazu ein Abstract oder – falls nicht vorhanden – die Einleitung und der Schluss des Aufsatzes. Bei Büchern ist das Inhaltsverzeichnis, die Einleitung sowie das Stichwortverzeichnis (mit dem Sie gezielt einzelne Passagen zu Ihrem Thema finden können) hilfreich, um zu entscheiden, ob das Buch eine genauere Betrachtung wert ist oder nicht. So landen Sie schließlich bei einer kleineren Auswahl an Fachbeiträgen, mit denen Sie arbeiten können.

²JabRef ist eine freie Software; citavi und endnote sind kommerzielle Produkte. Ein (günstigerer oder gar kostenloser) Bezug ist für Studierende über das RRZE möglich. Ebenfalls hilfreich ist zotero.